

„Ich schlürfte die Freuden der Kindheit sorgen

„Franken schuf mich, das den Morgenhimmel sieht: Nicht weit von Würzburg ward mir das erste Licht gegeben.“

„Ich schließe auf den Werth des Fran

weines, weil man den mit vieler saur

Mühe und so

Anbau nicht

„Mir als deutschem Dichter genügt es, wenn man Rhein mich liebt und am Main mich liest.“

LiteraturLeben in Wipfeld

Das Literaturhaus will die Lust am Lesen und Schreiben wecken und fördern, es sucht den Austausch rund um das Thema Literatur mit Schriftstellern und ihren Lesern, mit jungen Autoren und Wortkünstlern von heute, gestern und morgen!

Hierzu bieten das Literaturmuseum, die Leselounge und das Literaturforum mit der Open-Air-Bühne vielfältige Möglichkeiten zur Lektüre, Diskussion und Information rund um fränkische Literatur und fränkische Literaten.

Die Autorenlesungen, Ausstellungen, Museumsführungen, Schreib-Seminare und Kinderprogramme richten sich an alle Freunde der Literatur, besonders aber an Schulen und Bildungseinrichtungen.

LiteraturLeben



Schneider

Ein Haus für Literatur in einem Haus für Geschichte(n).

In einem idyllisch am Bachufer im alten Ortskern gelegenen

barocken Fachwerkbauwerk mit prächtigen Stuckdecken und

farbigen Wandmalereien fanden Li

teraturmuseum und Literaturforum

er

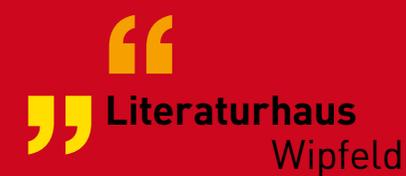
„Franken schuf mich, das den Morgenhimmel sieht: Nicht weit von Würzburg ward mir das erste Licht

ward mir das erste Licht

Celtis

Müller

Klüpfel



Literaturmuseum
Literaturforum mit Leselounge

Öffnungszeiten:

Dauerausstellung geöffnet:
April – Oktober
Samstags, Sonn- und Feiertags
14.00 – 17.00 Uhr

Gruppenführungen
nach Vereinbarung

Zusätzliche Öffnung
bei Veranstaltungen
nach Vorankündigung

Eintritt frei
Eintritt zu Veranstaltungen
nach Ankündigung

Literaturhaus Wipfeld
Bachgasse 1
97537 Wipfeld
Telefon (Führungen): 09384-9730-0
Telefax: 09384-9730-45
kontakt@Literaturhaus-Wipfeld.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Unterfränkische Kulturstiftung
des Bezirks Unterfranken



Kulturfonds Bayern



Wipfeld Köln Erfurt Leipzig Padua Florenz
Rom Venedig Prag Linz Wien Augsburg
Freising Ferrara Bologna Triest

Forum
Literatur

Museum

Leselounge

Der „Erzhumanist“ aus Franken – aus Wipfeld

LiteraturMuseum für 4 Literaten

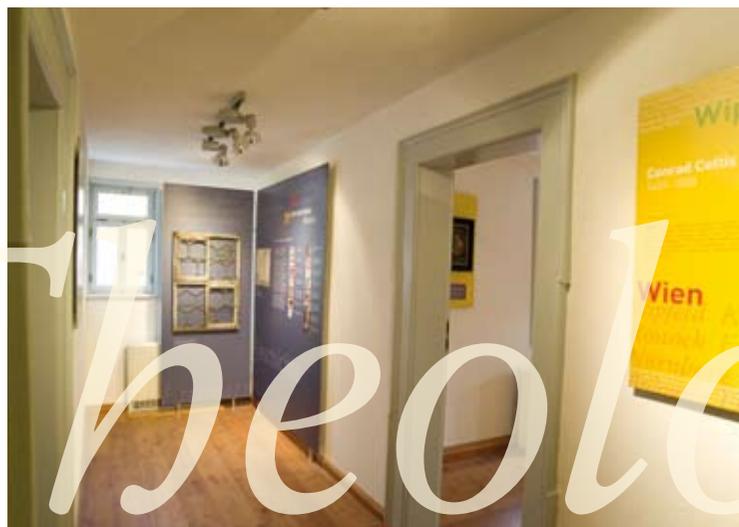
Ein Haus für Literatur in einem Haus voller Geschichte(n).
Idyllisch am Bachufer im alten Ortskern liegt das barocke Fachwerkgebäude mit prächtigen Stuckdecken und farbigen Wandmalereien, in dem das Literaturmuseum und das Literaturforum ihr zu Hause fanden.

Schließlich hat die Verbindung zwischen Wipfeld und der Literatur Tradition!

Während der letzten 550 Jahre entstammten dem Ort 4 namhafte Literaten von europäischem Rang. Diese „Dichter-Dichte“ ist wohl unübertroffen.

Schneider LiteraturSöhne Celtis Klüpfel Müller

„Mir als deutschem Dichter genügt es, wenn man am Rhein mich liebt und am Main mich liest.“



LiteraturSöhne des Ortes

Conrad Celtis (1459-1508)

Celtis ist der Stammvater der Wipfelder Literaten. Als 18jähriger verließ er seinen Geburtsort, studierte, lehrte und wurde zu einem der wichtigsten Vertreter des deutschen Humanismus. Ein Gelehrter und Dichter, der das Mittelalter überwand und eine neue Zeit einleitete. *Der „Erzhumanist“ aus Franken – aus Wipfeld!*

Eulogius Schneider (1756-1794)

Schneider ist eine der umstrittensten Persönlichkeiten der französischen Revolution. Streilitustig von Jugend an wurde er Mönch, Prediger und schließlich Professor für Poetik, bevor er im Elsass seine revolutionäre Erfüllung fand. Er wollte der Revolution mit der Guillotine zum Sieg verhelfen – und fiel ihr schließlich selbst zum Opfer. *Ein Revolutionär aus Franken – aus Wipfeld!*

Ein Revolutionär aus Franken – aus Wipfeld!

Ein Aufklärer aus Franken

Engelbert Klüpfel (1733-1811)

Klüpfel prägte das Zeitalter der katholischen Aufklärung. Der Augustinermönch genoss eine theologische Ausbildung und widmete sich bald der Lehre an Schule und Universität. Als Professor für Dogmatik und Polemik in Freiburg verfasste er theologische Werke und eine Biografie von Celtis. *Ein Theologe aus Franken – aus Wipfeld!*

Nikolaus Müller (1758-1833)

Müller stammte aus bestem Hause. Er heiratete vorteilhaft, betrieb einen Warenhandel und versah das Amt des Schultheißen. Sein ganzes Leben verbrachte er in Wipfeld, arbeitend und von Zeit zu Zeit schreibend. Rationell und praktisch bot Müller in seinen Büchern Hilfestellungen im Alltag. *Ein Aufklärer aus Franken – aus Wipfeld!*



Ein Haus für Literatur in einem Haus...
In einem idyllisch am Bachufer im alten Ortskern liegt das barocke Fachwerkgebäude mit prächtigen Stuckdecken und farbigen Wandmalereien, in dem das Literaturmuseum und das Literaturforum ein neues zu Hause fanden.
Die Verbindung zwischen Wipfeld und der Literatur hat Tradition!

Ein Theologe aus Franken